

Erwartungen an die Biodiversitätsberatung

Marc Kury

Zollikofen, 10. November 2022

Persönliche Vorstellung

1. Marc Kury, 1993
2. Landwirt EFZ (2012)
3. Bachelor in Zollikofen (2016)
4. Mitarbeiter CNAV 2017-2021
5. Mitarbeiter AgriJura zu 50%
6. Landwirt auf dem Familienbetrieb in Courchapoix (JU)

Betriebsspiegel

1. Courchapoix JU
2. 500 m.ü.M
3. 45 ha Hügelzone + (weiter entfernt 9 ha Bergzone II)
4. Ackerbau + Rindermast
5. Landumlegung mit Landzuteilung Ende 2008, Beginn Vernetzungsprojekt 2009



Persönliche Erfahrung - Landwirt

- Inanspruchnahme von Beratung: wenig persönliche Inanspruchnahme von Beratung, frühere Diskussionen bei der Landumlegung
- Begleitung des Vernetzungsprojekts durch ein Ökobüro im Rahmen der Landumlegung
- Viele Waldränder und Flusssufer, Flächen mit BFF -> 7% wurden ohne Weiteres überschritten
- Einmal umgesetzt, stellen wir uns kaum die Frage nach dem Bedarf/Nutzen der BFF. Parzellen werden bei der Aufnahme nur schnell angeschaut.

Persönliche Erfahrung - Landwirt

- Überlegungen am Ende des Vernetzungsprojekts (aktuell)
- Praktische Überlegungen für den Betrieb (Zum Beispiel: 617 für den Viehdurchgang statt 611,...)
- Beratung: Eher um eine Bewilligung zu erhalten oder um abzuklären, was mit bestehenden Verträgen möglich ist, statt Fragen zur Biodiversitätsförderung zu stellen.

Persönliche Erfahrung - Landwirt

- **Schwierigkeiten bezüglich BFF:**

- Manchmal komplexe Richtlinien, es ist schwierig sich zurecht zu finden (10% Rückzugsstreifen, 50% in 852, Zeitabstand zwischen zwei Schnitten,...)
- Oft werden gleiche Fragen von anderen Landwirten gestellt, vor allem bei Richtlinienänderungen
- Gewisse Dinge sind unklar, zum Beispiel wenn Gemeinden die Hälfte einer Hecke 852 stark zurückschneiden (max 1/3 erlaubt)
- Verständnis für den Sinn hinter jeder Handlung

Persönliche Erfahrung - Landwirt

- **Weiter entfernte Flächen der Bergzone II**
 - Teil eines anderen Vernetzungsprojekts
 - Teilnahme an Informationsveranstaltungen auf dem Feld → immer sehr interessant
 - Unregelmässige Teilnahme als Landwirt, da zeitabhängig

Persönliche Erfahrung - Landwirt

- **Erwartungen an die Beratung:**

- Festlegung der Richtlinien auf eine einfache Art und Weise
- Prägnante Richtlinien, alles zusammengefasst (QII, Vernetzung, QI,...)
- Erklärung der Sinnhaftigkeit unserer BFF, beispielsweise welche Arten werden mit welchen Bewirtschaftungsweisen gefördert etc (was fördern 10% Rückzugsstreifen etc)
- Interesse wecken, BFF an sich anzulegen und nicht wegen den Direktzahlungen
- Eine Kontaktperson haben (nicht Mehrere, um Widersprüche zu vermeiden)

Persönliche Erfahrung - Beratung

- **Schwierigkeiten:**

- Festlegung der Richtlinien durch die Agrarpolitik
- Landwirte motivieren, an den Informationsveranstaltungen und Kursen teilzunehmen -> am schwierigsten
- Schwierigkeit, eine klare allgemeine Botschaft zu vermitteln, da die Situation von Fall zu Fall unterschiedlich ist.